

VERZEICHNISS

DER

VORLESUNGEN,

welche

im Sommersemester

vom 15. April bis 15. August 1867

an der

Hochschule in Bern

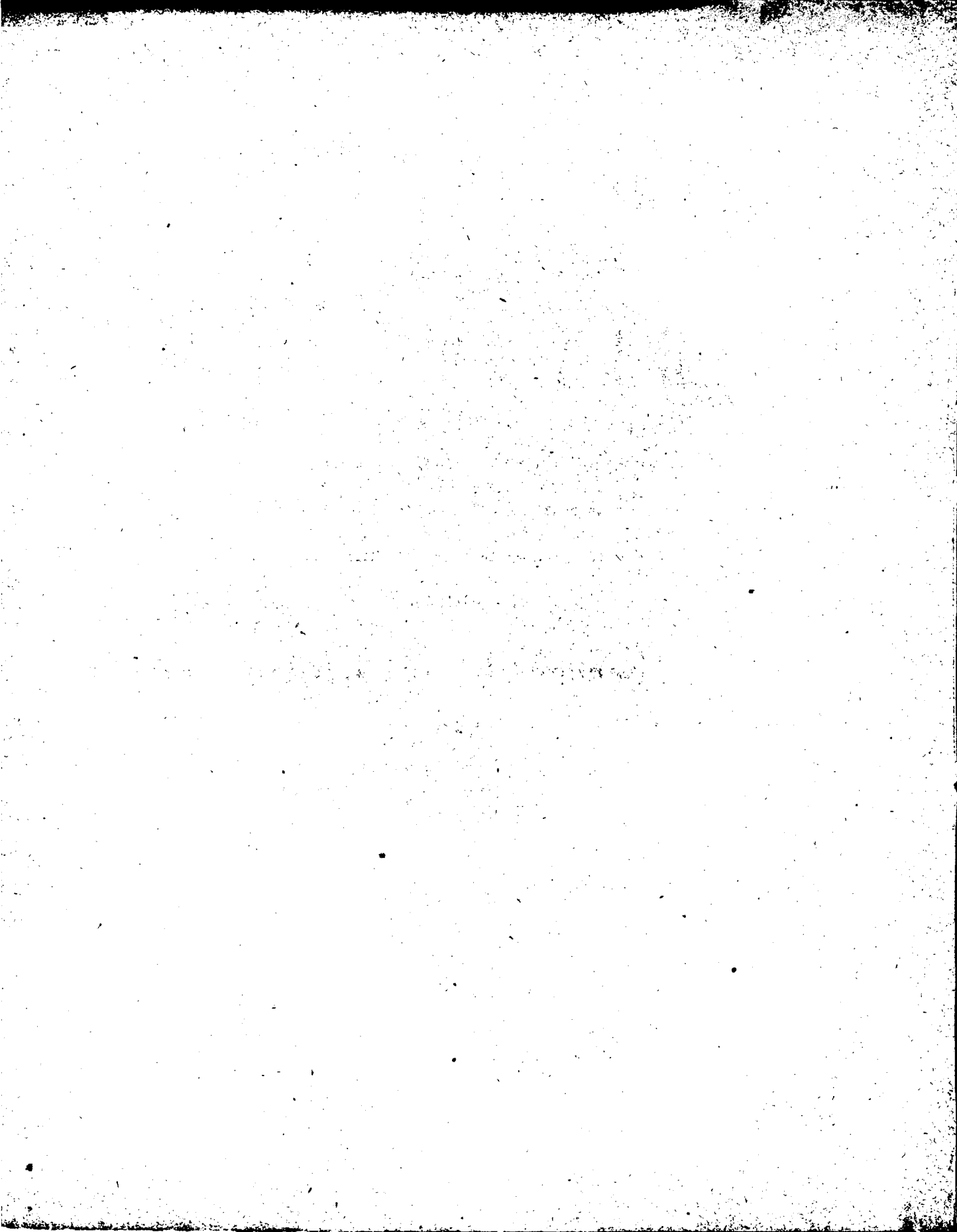
gehalten werden sollen.



BERN.

Gedruckt bei Alexander Fischer.

1867.



I. Theologische Fakultät.

Erklärung der Psalmen von Ps. L an, Montag bis Freitag von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Studer**, o. P.

Erstes Buch Samuel, Montag bis Mittwoch von 3—4 Uhr: Derselbe.

Geschichte der Könige Israels, Donnerstag und Freitag von 3—4 Uhr, öffentlich: Derselbe.

Jesaja, erster Theil, Donnerstag und Freitag: Herr Dr. **v. Muralt**, P. D.

Einleitung in das Neue Testament, allgemeiner Theil, Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8—9 Uhr: Herr Dr. **Gelpke**, o. P.

Evangelium Lucae, Montag bis Samstag von 10—11 Uhr: Herr Dr. **Immer**, o. P.

Brief an die Römer, Montag bis Donnerstag von 4—5 Uhr: Derselbe.

Katholische Briefe, Donnerstag und Freitag: Herr Dr. **v. Muralt**, P. D.

Reformationsgeschichte, Montag bis Samstag von 7—8 Uhr: Herr Dr. **Gelpke**, o. P.

Examinatorium über Kirchengeschichte, Montag, Mittwoch und Freitag von 8—9 Uhr: Derselbe.

Schweizerische Kirchengeschichte von 1531 an, Donnerstags: Herr Dr. **v. Muralt**, P. D.

Mittlere Dogmengeschichte, drei Mal von 4—5 Uhr: Herr Pfarrer **Langhans**, P. D.

Theologie des Neuen Testaments, Montag bis Donnerstag von 5—6 Uhr: Herr Dr. **Immer**, o. P.

Conversatorium über christliche Pflichtenlehre, Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr, öffentlich: Herr **Müller**, o. P.

Katechetik, Montag bis Mittwoch von 10—11 Uhr: Derselbe.

Theorie der speziellen Seelsorge, Donnerstag bis Samstag von 10—11 Uhr: Derselbe.

Homiletische und katechetische Uebungen, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag von 11—12 Uhr: Derselbe.

Harmonielehre, mit Beziehung auf das Berner-Gesangbuch: Herr Dr. **Mendel**, P. D.

Anleitung zum Kirchengesang: Derselbe.

II. Juridische Fakultät.

Naturrecht, die ersten vier Wochentage von 6—7 Uhr Morgens: Herr Oberrichter **Hodler**, P. D.
Institutionen und Geschichte des römischen Rechts, täglich von 11—12 und die beiden letzten
Wochentage überdiess von 10—11 Uhr: Herr Dr. **Schmid**, o. P.

Pandektenrecht, II. Theil, die vier ersten Wochentage von 10—11 Uhr: Derselbe.

Strafrecht, die allgemeinen Lehren, täglich von 7—8 Uhr: Herr Dr. **Pfotenhauer**, o. P.

Strafprozess, der heutige, mit vorzugsweiser Berücksichtigung des bernischen Gesetzbuches,
täglich von 11—12 Uhr: Derselbe.

Bernisches Privatrecht, I. Abtheilung, die vier ersten Wochentage von 5—6 Uhr: Herr Dr.
Leuenberger, o. P.

Ausgewählte Partieen des Civilprozesses: Grundmaximen, Vertheidigungssystem, Beweislehre,
Rechtsmittel etc., Freitag und Samstag von 5—6 Uhr: Derselbe.

Schweizerisches Staatsrecht, täglich von 8—9 Uhr Morgens: Herr **G. Vogt**, o. P.

Nationalökonomie, viermal wöchentlich von 9—10 Uhr: Derselbe.

Geschichte der Nationalökonomie, Dienstag Abend von 7—9 Uhr, öffentlich: Derselbe.

Cours général d'économie politique: de la circulation et de la consommation des richesses,
Lundi, Mercredi et Vendredi de 6 à 7 heures du matin: **M. A. Dunoyer**, P. o.

Cours spécial d'économie politique: Théorie des opérations de Banque, Mardi et Jeudi de 6 à 7
heures du matin: le même.

Wechselrecht, mit besonderer Berücksichtigung der bernischen Wechselordnung und des Code
de commerce, Montag, Mittwoch und Samstag von 8—9 Uhr Morgens: Herr Dr.
Munzinger, o. P.

Katholisches und protestantisches Kirchenrecht, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von
4—5 Uhr: Derselbe.

Versicherungsrecht, in zwei noch zu bestimmenden Stunden, publice: Derselbe.

Code Napoléon: Cours abrégé en deux semestres, II^e partie, tous les jours sauf le lundi de
9 à 10 heures: Mr. le Dr. **Rivier**, P. e.

Histoire du droit français en France et hors de France, Mardi, Mercredi et Jeudi de 10 à 11
heures: le même.

Droit civil français, trois fois par semaine: Mr. le juge d'appel **Garnier**, P. D.

III. Medizinische Fakultät.

A. Menschenheilkunde.

Physiologie, I. Theil: Stoffwechsel und Bewegung, täglich von 10—11 Uhr, am Montag und Donnerstag von 3—4 Uhr: Herr Dr. **Valentin**, o. P.

Entwicklungsgeschichte, Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 2—3 Uhr: Derselbe.

Vergleichende Anatomie der Wirbelthiere, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Aeby**, o. P.

Topographische Anatomie, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr: Derselbe.
Anatomie der Sinnesorgane, Mittwoch von 11—12 Uhr: Derselbe.

Microscopisches Practicum, vierstündig: Derselbe.

Spezielle pathologische Anatomie, Montag bis Freitag von 7—8 Uhr Morgens: Herr Dr. **Klebs**, o. P.

Pathologisch-anatomische Demonstrationen, nebst Secirübungen, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 2—3 Uhr, Secirübungen in unbestimmten Stunden: Derselbe.

Practischer Cours der pathologischen Histologie, Montag und Donnerstag von 2—4 Uhr: Derselbe.

Arzneimittellehre, I. Theil, Montag bis Donnerstag von 6—7 Uhr Morgens: Herr Dr. **Jonquière**, P. h.

Spezielle Pathologie und Therapie, I. Theil, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Munk**, o. P.

Repetitorium der speciellen Pathologie und Therapie, zwei Mal wöchentlich: Herr Dr. **Dutoit**, P. D.

Theoretisch-practischer Coursus über Percussion, Auscultation, Laryngoscopie, Uroscopie, vier Mal wöchentlich: Herr Dr. **Bodenheimer**, P. D.

Theoretischer Coursus der Kinderkrankheiten, zweite Hälfte; die Erkrankungen des Kindes von der Dentition bis zum Eintritt der Pubertät, zwei Mal wöchentlich: Herr Dr. **Demme**, P. D.

Grundzüge der pharmaceutischen Chemie, zwei oder drei Mal wöchentlich: Herr Dr. **Flückiger**, P. D.

Theoretische Chirurgie, I. Theil, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 4—5 Uhr: Herr Dr. **Lücke**, o. P.

Chirurgischer Operationscursus, täglich von 5—7 Uhr: Derselbe.

Augenoperationscursus, zwei Mal wöchentlich: Herr Dr. **Wytttenbach**, P. D.

Allgemeine Chirurgie, Repetitorium und Examinatorium derselben, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr: Herr Dr. **Emmert**, o. P.

Repetitorium der Chirurgie und topographischen Anatomie, zwei Mal wöchentlich: Herr Dr. **Dutoit**, P. D.

Repetitorium der Chirurgie mit Demonstrationen, drei Mal wöchentlich: Herr Dr. **Kocher**, P. D.

Ueber Hernien, zwei Mal wöchentlich: Derselbe.

Geburtshülfliche Operationslehre mit praktischen Uebungen, täglich um 4 Uhr: Herr Dr. **Hermann**, o. P.

Gerichtliche Medizin mit gerichtsarztlicher Casuistik, täglich mit Ausnahme des Samstags von 4—5 Uhr: Herr Dr. **Emmert**, o. P.

Oeffentliche Gesundheitspflege (Sanitätspolizei), Mittwoch von 5—6 Uhr: Derselbe.

Gerichtliche Chemie mit Experimenten und Demonstrationen, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr: Herr Dr. **Schwarzenbach**, o. P.

Medizinische Klinik, täglich von 8—9 Uhr: Herr Dr. **Munk**, o. P.

Medizinisch-chirurgische Poliklinik, täglich von 9—10 Uhr: Herr Dr. **Munk**, o. P. und Herr Dr. **Lücke**, o. P.

Chirurgische Klinik, täglich von 10—11 Uhr: Herr Dr. **Lücke**, o. P.

Geburtshülfliche Klinik, täglich von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Hermann**, o. P.

Klinik der Kinderkrankheiten, Dienstag und Donnerstag von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Demme**, P. D.

Psychiatrie mit klinischen Demonstrationen, Samstags in zwei auf einander folgenden Stunden in der Waldau: Herr Dr. **Schärer**, P. D.

Klinische Vorträge über venerische Krankheiten und chronische Hautleiden, Samstag von 2—4 Uhr: Herr Dr. **v. Erlach**, P. D.

B. Thierheilkunde.

Physik für Thierärzte, Montag, Dienstag und Mittwoch von 2—3 Uhr: Herr Dr. **Gerber**, o. P.

Angewandte Botanik, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 11—12 Uhr: Herr **Rychner**, o. P.

Allgemeine (microscopische) Anatomie, Montag, Dienstag und Mittwoch von 3—4 Uhr: Herr Dr. **Gerber**, o. P.

Physiologie der Haustiere, täglich von 11—12 Uhr, Donnerstag und Freitag von 4—5 Uhr: Derselbe.

Gerichtliche und polizeiliche Thierheilkunde, Montag, Dienstag und Mittwoch von 4—5 Uhr: Derselbe.

Spezielle Pathologie und Therapie, Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag von 9—10 Uhr: Herr **Rychner**, o. P.

Allgemeine Therapie in Verbindung mit Receptirkunst, sechs Mal wöchentlich: Herr **Koller**, a. P.

Arzneimittellehre mit Vorweisung der Arzneikörper, täglich von 6—7 Uhr Morgens: Derselbe.

Klinik im Thierspital, täglich um 8 Uhr: Herr **Rychner**, o. P.

Bujatrische Klinik, ambulant: Derselbe.

IV. Philosophische Fakultät.

A. Philosophie.

- *) *Allgemeine Encyclopädie* oder wissenschaftlich geordnete Uebersicht aller Zweige menschlicher Thätigkeit auf dem Gesamtgebiet der materiellen und geistigen Cultur, die ersten fünf Wochentage von 4—5 Uhr Nachmittags: Herr Dr. **Hagen**, o. P.
Encyclopädische Einleitung in die Philosophie, an den fünf letzten Wochentagen von 7—8 Uhr Morgens: Herr Dr. **Ris**, o. P.
Logik, in zwei wöchentlichen Stunden: Herr Dr. **Hebler**, a. P.
*) *Anthropologie und Psychologie*, an den fünf letzten Wochentagen von 6—7 Uhr Morgens: Herr Dr. **Ris**, o. P.
*) *Anthropologie, als Lehre vom physischen und geistigen Wesen des Menschen*, Montag bis Donnerstag von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Perty**, o. P.
Religionsphilosophie, 3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Trächsel**, P. D.
Geschichte der Philosophie des Mittelalters und der neueren Zeit bis Kant, 3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Trächsel**, P. D.
Geschichte der neueren Philosophie, 3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Hebler**, a. P.
Philosophisches Repetitorium, Dienstag und Donnerstag von 2—3 Uhr: Herr Dr. **Ris**, o. P.
Kunstgeschichte, vom Verfall der Renaissance an, zwei Mal wöchentlich: Herr Dr. **Trächsel**, P. D.

B. Philologie.

- Arabische Sprache*, Mittwoch von 10—11 Uhr und Freitag von 2—3 Uhr: Herr Dr. **Sprenger**, P. h.
*) *Griechische Grammatik*, 3—4 Stunden wöchentlich: Herr **Pfander**, P. D.
Die lyrische Poesie Griechenlands und Roms, Samstag von 11—12 Uhr, öffentlich: Herr Dr. **H. Hagen**, P. D.
Geschichte der römischen Literatur, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—11 Uhr: Herr Dr. **Rettig**, o. P.
Die Perser des Aeschylus, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Jahn**, P. D.
Aristophanes Wespen, 3 Stunden wöchentlich: Herr **Pfander**, P. D.
Aristophanes Frösche, Montag, Mittwoch und Freitag von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Rettig**, o. P.
Plato's Phädon, 2 Stunden (Nachmittags): Herr **Knaus**, a. P.
Plato's Phädrus, 3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Jahn**, P. D.
Catullus, Mittwoch und Samstag von 10—11 Uhr: Herr Dr. **Rettig**, o. P.
Cicero, De Divinatione, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Jahn**, P. D.
Tacitus Historien, Buch II, 2 Stunden wöchentlich (Nachmittags): Herr **Knaus**, a. P.

Tacitus Germania, mit vorzüglicher Rücksicht auf sachliche Erklärung der deutschen Alterthümer, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **L. Tobler**, a. P.

Gothische Grammatik und Lektüre, zwei Stunden wöchentlich: Derselbe.

Erklärung ausgewählter epischer Gedichte des deutschen Mittelalters, 3 Stunden wöchentlich: Derselbe.

*) *Geschichte der altdeutschen und mittelhochdeutschen National-Literatur*, 3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Pabst**, a. P.

Erklärung von Gæthe's Tasso, 2 Stunden wöchentlich: Derselbe.

*) *Ueber die schweizerischen Mundarten und ihre Verwerthung im Schulunterricht*, 1 Stunde wöchentlich, publice: Herr Dr. **L. Tobler**, a. P.

Deklamations-Uebungen, 1 Stunde wöchentlich: Herr Dr. **Pabst**, a. P.

*) *Histoire générale de la littérature française*, 3 heures par semaine (Lundi, Mercredi et Veudredi): Mr. le Dr. **Schaffter**, P. e.

Introduction à l'étude de Shakspeare, 1 heure par semaine (Samedi): le même.

Einleitung in das Studium der provencalischen Sprache und Literatur, 1 Stunde wöchentlich; öffentlich: Herr Dr. **Adolf Tobler**, P. D.

Italienische Grammatik, verbunden mit Lektüre, 3 Stunden wöchentlich: Derselbe.

Im philologischen Seminar: Horaz, Oden. Leitung der schriftlichen und Disputationübungen. Dienstag, Donnerstags und Samstag von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Rettig**, o. P.

C. Geschichte.

Droit public positif: Histoire des institutions communales en Angleterre, en France et en Espagne,
Lundi, Mardi, Mercredi et Jeudi de 5 à 6 heures du soir: Mr. **Dunoyer**, P. o.

*) *Geschichte des Revolutionszeitalters, 1789—1799*. Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7—8 Uhr Morgens: Herr Dr. **K. Hagen**, o. P.

*) *Schweizergeschichte, von der Reformation bis zum Ausgang des XVIII. Jahrhunderts*, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Hidber**, P. D.

Diplomatik zur Schweizergeschichte, mit praktischen Uebungen unter Benutzung des Staatsarchivs, 2 Stunden wöchentlich: Derselbe.

*) *Jérusalem, son histoire et ses antiquités*, 3 heures par semaine (Mardi, Jeudi et Samedi):
Mr. le Dr. **Schaffter**, P. ex.

D. Mathematik.

Elementarmathematik, 1 Stunde wöchentlich: Herr Dr. **Schläfli**, a. P.

Elemente der Mechanik, 2 Stunden wöchentlich: Derselbe.

Höhere Theile der Mechanik, 3 Stunden wöchentlich; öffentlich: Herr Dr. **Gerwer**, a. P.

Elemente der Lehre von den doppelt periodischen Funktionen, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Schlächli**, a. P.

Einleitung in die Differential- und Integralrechnung, als Repetitorium, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Sidler**, P. h.

Geodäsie und Astronomie von der praktischen Seite, 3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Gerwer**, a. P.
Repetitorium zu wählender Abschnitte aus reiner und angewandter Mathematik, 3 Stunden wöchentlich; öffentlich: Derselbe.

Elemente der Mathematik, mit Rücksicht auf Artillerie und Genie, 4 Stunden wöchentlich: Herr **Blaser**, P. D.

E. Naturwissenschaften.

Einleitung in die Naturwissenschaften, vier Mal wöchentlich: Herr Dr. **B. Studer**, o. P.

a. Naturlehre.

*) *Populäre Astronomie*, 1 Stunde wöchentlich: Herr Dr. **Sidler**, P. h.

*) *Experimentalphysik (Allgemeine Physik, Akustik und Optik)*, Dienstag bis Samstag von 9—10 Uhr: Herr Dr. **Wild**, o. P.

Mechanische Theorie der Wärme, Dienstag und Mittwoch von 8—9 Uhr: Derselbe.

Electrodynamik in mathematischer Behandlung, Donnerstag bis Samstag von 8—9 Uhr: Derselbe.

*) *Allgemeine Experimentalchemie (Anorganische Chemie) mit Einschluss der Analyse unorganischer Verbindungen*, täglich von 8—9 Uhr: Herr Dr. **Schwarzenbach**, o. P.

Praktische Curse im Laboratorium in allen Zweigen der Chemie, täglich von 9—12 Uhr und 2—5 Uhr: Derselbe.

b. Naturgeschichte.

Geologie, mit Excursionen, alle Wochentage von 8—9 Uhr: Herr Dr. **B. Studer**, o. P.

Repetitorium der Mineralogie mit Demonstrationen auf dem Stadtmuseum, zwei Mal wöchentlich: Derselbe.

*) *Allgemeine und spezielle Botanik, mit Anleitung zum Untersuchen und Bestimmen der Pflanzen*, täglich von 7—8 Uhr Morgens und Excursionen jeden Samstag Nachmittag: Herr Dr. **Fischer**, o. P.

*) *Botanische Uebungen, mit Anleitung zum Gebrauche des Mikroskops*, 2 Stunden wöchentlich: Derselbe.

Zoologie, Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 3—4 Uhr: Herr Dr. **Perty**, o. P.

F. Schöne Künste.

*) *Anleitung zum Zeichnen und Malen akademischer Gegenstände*, täglich: Herr **Volmar**, P. D.

*) *Anleitung zum Zeichnen und Malen anatomischer Gegenstände*, zwei Mal wöchentlich: Derselbe.

Anleitung zum Abgiessen von anatomischen Präparaten, ein Mal wöchentlich: Derselbe.

*) *Anleitung zum Zeichnen und Malen landschaftlicher Gegenstände*, drei Mal wöchentlich: Derselbe.

Uebungen im Solo- und Quartettgesang, Herr Dr. Mendel, P. D.

Anmerkung. Diejenigen Vorlesungen, welche mit Sternchen bezeichnet sind, werden mit Berücksichtigung auf die Bedürfnisse der Sekundarschullehramtskandidaten gelesen.

Akademische Preisfragen.

1. Lösung der pro 1865/66 gestellten Preisfragen.

Auf die von der theolog. Fakultät vor einem Jahr gestellte Preisfrage: *« Wie bestimmt sich nach hermeneutischen Prinzipien das Wort Gottes in der heiligen Schrift? »* ist eine Bearbeitung eingelangt mit dem Motto: „Der Bibel selbst verdanken wir, dass wir frei sind von ihrem Buchstaben“.

Zwar wird in materieller Hinsicht eine Begriffsbestimmung des Ausdruckes „Wort Gottes“ vermisst; der an dessen Stelle gegebene Begriff der Offenbarung scheint noch etwas schwankend, und einige in der Arbeit vorkommende Behauptungen, wie z. B. die nach Steinthal gegebene Auffassung der Simsons-Sage, sind gewagt und unbegründet. In formeller Hinsicht muss die Anordnung des Ganzen in Anspruch genommen werden, auch fehlt es der Arbeit an einheitlicher Haltung. Dennoch sind diese Mängel theilweise zu entschuldigen, ja sie werden reichlich aufgewogen durch die Tüchtigkeit der biblischen Studien, die der Arbeit zu Grunde liegen, durch die Unbefangenheit der Forschung, durch die nahezu erschöpfende Vollständigkeit der Beweisgründe gegen die Behauptung der Einerleiheit von Schrift und Wort Gottes, endlich durch die gewandte und gebildete Sprache. Alle diese Vorzüge lassen — trotz den erstgenannten Mängeln — den Verfasser dieser Arbeit als einen sehr tüchtigen und hoffnungsvollen Theologen erkennen, und die theologische Fakultät hat daher mit Einstimmigkeit diese Arbeit als des ersten Preises würdig erkannt.

Prof. Dr. G. STUDER.
d. Z. Dekan.

Der Verfasser dieser gekrönten Arbeit ist:

Herr Ernst Buss, Stud. theol., von Kirchberg.

II. Juristische Fakultät.

Die juristische Preisfrage pro 1865/66, « *Juristische Natur des Wechsels und Erörterung der Wechseleinreden* » hat zwei Bearbeiter gefunden. Die eine der eingelangten Arbeiten trägt das Motto:

„Anfangs wollt' ich fast verzagen“ etc.

und die andere das Motto:

„O glücklich, wer noch hoffen kann“ etc.

Die juristische Fakultät kann die beiden Arbeiten nicht als vollkommen gelungen bezeichnen und rügt namentlich die Unvollständigkeit der einen wie der andern. Dagegen anerkennt die Fakultät an den zwei Arbeiten den Fleiss und die im Allgemeinen korrekte und würdige Behandlungsweise und hat, um das Streben nach selbstständiger Geistesarbeit recht voll zu würdigen und zu unterstützen, den beiden Arbeiten den ersten Preis zuerkannt. Eine nähere Kritik wird den Bearbeitern mitgetheilt werden.

Die Verfasser der beiden gekrönten Arbeiten sind:

Herr **R. Niggeler**, stud. jur., von Affoltern.

Herr **Joh. Ritschard**, stud. jur., von Interlaken.

Prof. Dr. LEUENBERGER.

d. Z. Dekan.

III. Medizinische Fakultät.

Als Lösung der von der medicin. Fakultät der bernischen Hochschule pro 1866 ausgeschriebenen Preisaufgabe, « *Untersuchungen über Puls- und Temperaturveränderungen bei Gebärenden und Neuentbundenen und ihre diagnostische Bedeutung* » wurde eine Arbeit eingereicht, welche das Motto trägt: „Das Wahrscheinlichste ist nicht immer, das Unwahrscheinlichste zuweilen wahr!“

In der Sitzung der Fakultät vom 26. Oktober wurde diese Arbeit einstimmig als preiswürdig anerkannt und der Tit. Erziehungsdirektion zur Krönung bestens empfohlen.

Die Fakultät liess sich in ihrem Urtheile durch die Rücksichten leiten, dass die Beantwortung der aufgestellten These nicht nur mit vielem Fleisse und mit grossem Zeitaufwande, sondern auch mit Kenntniss, Einsicht und gewissenhafter Verwerthung der treu und genau verzeichneten, meist eigenen Beobachtungen durchgeführt wurde.

Nicht ohne Berücksichtigung blieb aber ferner auch bei dem Urtheile der Fakultät, dass die fraglichen Beobachtungen aus einem noch wenig bearbeiteten Gebiete und als genaue Verzeichnungen der Wissenschaft von reellem Werthe seien, ja vielleicht die gewonnenen Resultate eigentliche Fortschritte genannt werden dürften.

Der Verfasser der gekrönten Arbeit ist:

Herr **Gottlieb Gruber**, Dr. med., von Bern.

Herr Prof. Herrmann fügte diesem Preise 100 Fr. aus eigenen Mitteln hinzu.

Die von den Herren Professoren Aebi, Lücke und Munk und zwar mit den gleichen Bestimmungen, die für die gewöhnlichen Preisfragen bestehen, gestellte Preisfrage, lautend:

« Welches ist das Verhalten der Temperatur nach dem Tode von an verschiedenen (chirurgischen und innern) Krankheiten, namentlich Nervenaffectionen Verstorbenen und wie ist dasselbe zu erklären? Eigene Beobachtungen hierüber werden verlangt, Experimente an Thieren gewünscht. »

hat keine Bearbeitung gefunden.

Prof. Dr. JONQUIÈRE.
d. Z. Dekan.

IV. Philosophische Fakultät.

Die philosophische Preisfrage, welche *eine vergleichende Darstellung der Prinzipien der Spinozistischen und Leibnitzischen Philosophie* verlangte, hat keine Bearbeitung gefunden.

Die mathematische Preisfrage: *« Ein Dreieck wird von einer Geraden so geschnitten, dass die in den Schnittpunkten auf die Seiten errichteten Senkrechten alle drei in einem Punkte zusammentreffen. Wenn das Dreieck fest bleibt und die gerade Transversale sich bewegt, welche Curve wird von dieser Transversalen umhüllt? Man verlangt den Grad, die Klasse, und, wenn solche da sind, die Knöten und singularen Tangenten dieser Curve, ihre einfachste geometrische Construction. Wenn ferner die umhüllte Curve festgehalten wird, so verlangt man die Bedingungen für das Dreieck, mittelst dessen sie anfänglich defnirt worden ist »*, wurde zwar bearbeitet, doch war die Lösung zu ungenügend, um auf einen Preis Anspruch machen zu können.

Prof. Dr. FISCHER.
d. Z. Dekan.

2. Preisfragen pro 1866/67.

Jede Bearbeitung einer Preisfrage, mit einem Motto bezeichnet und von einem versiegelten Zettel begleitet, welcher aussen dasselbe Motto, innen den Namen des Verfassers enthält, muss spätestens bis den 1. Oktober 1867 an den Dekan der betreffenden Fakultät eingesendet werden. Die Wahl der Sprache wird dem Bearbeiter überlassen. Die neu gestellten Preisfragen sind folgende:

Ordentliche Preisaufgaben pro 1866/67.

I. Theologische Fakultät.

Beleuchtung der Idee des allgemeinen Priesterthums vom biblischen, kirchenrechtlichen und pastoralen Standpunkte.

II. Juristische Fakultät.

Vergleichung der französischen mit der schweizerischen Gemeindeverfassung, unter besonderer Bezugnahme auf die Communeinrichtungen eines der grössern Kantone.

III. Medizinische Fakultät.

Experimentelle Untersuchungen über die Uebertragbarkeit der Tuberculose mit genauer Berücksichtigung der anatomischen Verhältnisse.

IV. Philosophische Fakultät.

a) Philologisch-historische.

Quellenmässige Darstellung der Ursachen und des Verlaufes der Bauernunruhen in der Schweiz nach der Schlacht von Novarra 1513.

b) Mathematisch-physikalische.

Geologische Monographie des Morgenberghornes und seiner nähern Umgebungen.

Ausserordentliche Preisaufgaben pro 1866/67.

I. Preisaufgabe, gestellt von den Herren Lücke, Munk und Aeby.

Welches ist das Verhalten der Temperatur nach dem Tode von an verschiedenen (chirurgischen und innern) Krankheiten, namentlich Nervenaffektionen Verstorbenen, und wie ist dasselbe zu erklären? Eigene Beobachtungen hierüber werden verlangt, Experimente an Thieren gewünscht.

II. Gynækologischer Preis.

Die Accommodationsverhältnisse des Kindskopfes bei physiologischen und pathologischen Geburten (die hierdurch bedingten Kopfformen) und die geburtshülfliche Bedeutung der verschiedenen Grade und Arten fraglicher Accommodationsfähigkeit sollen untersucht werden.

III. Lazaruspreis für Philosophie.

Es soll untersucht werden, ob in irgend einer Fassung der Begriff der Glückseligkeit als Prinzip der Ethik dienen kann. Die Arbeit ist mit einer Beurtheilung der wichtigsten in der alten und neuen Philosophie gegebenen Beantwortungen dieser Frage zu verbinden.



A n h a n g.

Das Reglement für das **philosophisch-pädagogische Seminar** liegt sowohl auf der Erziehungsdirektion, als auch bei dem Direktor des Seminars, Herrn Prof. Dr. *Rettig*, zur Einsicht offen.

Die **Stadtbibliothek**, deren Benutzung den Angehörigen der Hochschule unentgeltlich gestattet ist, ist alle Tage von 3—5 Uhr offen: die **Studentenbibliothek**, deren Benutzung den Studirenden gegen ein Eintrittsgeld von Fr. 3 und einen halbjährigen Beitrag von Fr. 2 freisteht, ist Dienstag, Donnerstag und Samstag von 1—2 Uhr geöffnet; die **medizinische Bibliothek**, welche die Studirenden unentgeltlich benutzen dürfen, Dienstag und Samstag von 1—2 Uhr; endlich die **Predigerbibliothek**, deren Benutzung den Studirenden der Theologie gegen einen jährlichen Beitrag von Fr. 2. 50 gestattet ist, Dienstag und Samstag von 11—12 Uhr.

Der **Kunst- und Antiken-Saal** im Bundesrathhaus ist täglich (Vormittags von 8—12 Uhr, und Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittags von 2—4 Uhr) offen.

Das **städtische Museum** ist Dienstag und Samstag von 3—5 Uhr und Sonntag von 11—12 Uhr geöffnet.

Zur Handhabung besserer Ordnung werden hiemit den Herren Studirenden folgende Vorschriften in Erinnerung gebracht:

1) Jeder, der eine Vorlesung hören will, hat sich dafür zum Voraus bei den betreffenden Professoren und Dozenten zu melden und entweder eine Matrikel oder eine Ascultantenkarte vorzuweisen.

2) Jeder neu in die Hochschule Eintretende muss sich ausserdem vor Allem bei dem jeweiligen Rector, welcher darüber eine Controlle führt, förmlich einschreiben und aufnehmen lassen, gleichviel ob er mit oder ohne Matrikel eintreten könne.

3) Alle Studirenden haben innerhalb der ersten 14 Tage jedes Semesters in einer bei dem Abwart der Hochschule aufliegenden Liste ihre Wohnung aufzuzeichnen, sowie auch daselbst jede Wohnungsänderung längstens innerhalb 14 Tagen anzugeben. Im Unterlassungsfalle hat der Quästor von den Säumigen eine Gebühr von Fr. 1. 40 zu erheben.

4) Jeder Studirende, der während eines Semesters keine Vorlesungen an der Hochschule besucht, wird als ausgetreten betrachtet. Wünscht derselbe wieder einzutreten, so kann dieses nur geschehen entweder durch eine neue Immatrikulation, oder durch Erneuerung der frühern Matrikel. Auf letzteres hat jedoch nur derjenige Anspruch, welcher ein regelmässiges Abgangszeugniss von unserer Hochschule vorlegen oder durch Zeugnisse nachweisen kann, dass er in der Zwischenzeit seine Studien auf andern Universitäten fleissig fortgesetzt habe.

Gleiche Berechtigung erhalten die Studirenden der Rechte, wenn sie sich durch günstige Zeugnisse darüber ausweisen, dass sie während der Zwischenzeit praktischen Arbeiten auf Büreaux obgelegen haben.

5) Die Abgangszeugnisse werden erst dann ertheilt, wenn die Studirenden sich über die Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegen die mit der Hochschule in Verbindung stehenden Bibliotheken ausgewiesen haben.

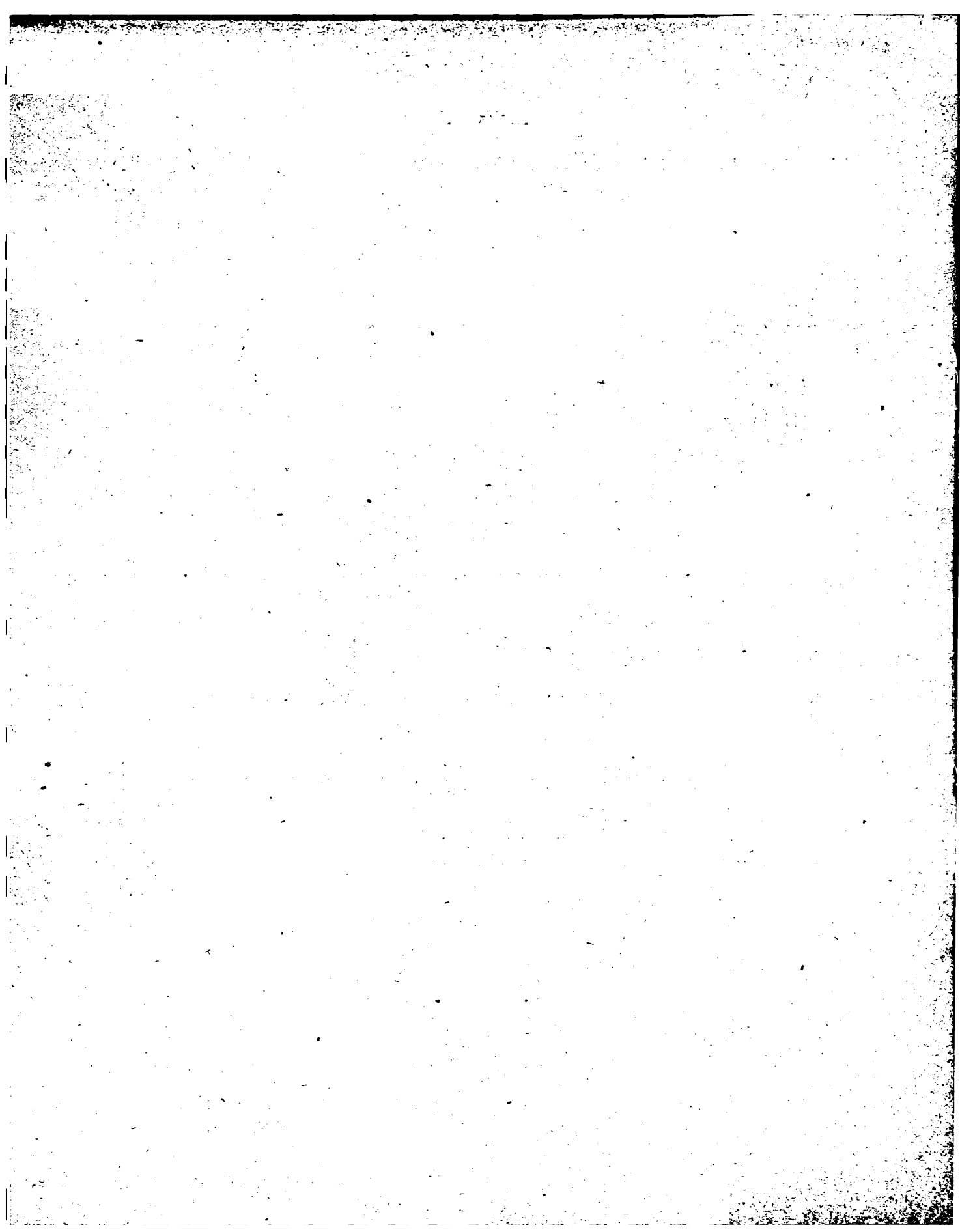
Bern, im Februar 1867.

Mit Genehmigung des Senates,

Der Rector:

Prof. Dr. Ch. Aeby.





Stundenplan

der Bernischen Hochschule.

Sommersemester 1867.



In den Stundenplan werden nur diejenigen Vorlesungen aufgenommen, für
welche eine bestimmte Zeit im Cataloge angegeben ist.



Montag.

Vorm.	Theologische Fakultät.	Juridische Fakultät.	Medizinische Fakultät.	Philosoph. Fakultät.
6—7		<i>Hodler</i> , Naturrecht. <i>Dunoyer</i> , Econom. polit.	<i>Jonquière</i> , Arzneimittellehre.	
7—8	<i>Gelpke</i> , Reformationsgeschichte.	<i>Pfotenhauer</i> , Strafrecht.	<i>Klebs</i> , Pathol. Anatomie	<i>Hagen</i> , Revol.-Zeitalter. <i>Fischer</i> , Botanik.
8—9	<i>Gelpke</i> , Kirchengesch.	<i>Vogt</i> , Schw. Staatsrecht. <i>Munzinger</i> , Wechsel-R.	<i>Munk</i> , Klinik.	<i>Schwarzenbach</i> , Chemie <i>Studer</i> , Geologie.
9—10			<i>Munk u. Lücke</i> , Poliklin.	
10—11	<i>Immer</i> , Evang. Lucae. <i>Müller</i> , Katechetik.	<i>Schmid</i> , Pandektenrecht	<i>Valentin</i> , Physiologie. <i>Lücke</i> , Klinik.	<i>Rettig</i> , Röm. Literatur.
11—12	<i>Studer</i> , Psalmen. <i>Müller</i> , Chr. Pflichten-L.	<i>Schmid</i> , Röm. Recht. <i>Pfotenhauer</i> , Strafproz.	<i>Aeby</i> , Vergl. Anatomie. <i>Hermann</i> , Klinik.	<i>Perty</i> , Anthropologie. <i>Rettig</i> , Aristoph. Frosche
Nachm. 2—3			<i>Valentin</i> , Entwicklungsgeschichte. <i>Klebs</i> , Path. Histologie.	
3—4	<i>Studer</i> , Buch Samuel.		<i>Valentin</i> , Physiologie. <i>Klebs</i> , Pathol. Histologie.	<i>Perty</i> , Zoologie.
4—5	<i>Immer</i> , Brief a. d. Römer	<i>Munzinger</i> , Kirchen-R.	<i>Lücke</i> , Chirurgie. <i>Hermann</i> , Geb. Oper.-K. <i>Emmert</i> , Ger. Medizin.	<i>Hagen</i> , Encyclopædie.
5—6	<i>Immer</i> , Theologie des N. Testaments.	<i>Leuenberger</i> , Bernisches Privatrecht.	<i>Aeby</i> , Topog. Anatomie. <i>Lücke</i> , Operationskurs. <i>Emmert</i> , Chirurgie. <i>Schwarzenb.</i> , G. Chemie	<i>Dunoyer</i> , Droit public.
6—7			<i>Lücke</i> , Operationskurs.	

Dienstag.

Vorm.	Theologische Fakultät.	Juridische Fakultät.	Medizinische Fakultät.	Philosoph. Fakultät.
6—7		<i>Hodler</i> , Naturrecht. <i>Dunoyer</i> , Economie pol.	<i>Jonquiére</i> , Arzneimittel- lehre.	<i>Ris</i> , Anthropologie.
7—8	<i>Gelpke</i> , Reformations-G.	<i>Pfotenhauer</i> , Strafrecht.	<i>Klebs</i> , Pathol. Anatomie.	<i>Ris</i> , Philosophie. <i>Hagen</i> , Revol.-Zeitalter. <i>Fischer</i> , Botanik.
8—9	<i>Gelpke</i> , N. Testament.	<i>Vogt</i> , Schweiz. Staats- recht.	<i>Munk</i> , Klinik.	<i>Wild</i> , Theorie d. Wärme. <i>Schwarzenbach</i> , Chemie <i>Studer</i> , Geologie.
9—10		<i>Rivier</i> , Code Napoléon.	<i>Munk</i> u. <i>Lücke</i> , Poliklin.	<i>Wild</i> , Physik.
10—11	<i>Immer</i> , Evang. Lucæ.	<i>Schmid</i> , Pandektenrecht <i>Rivier</i> , Droit français.	<i>Valentin</i> , Physiologie. <i>Lücke</i> , Klinik.	<i>Rettig</i> , Röm. Literatur.
11—12	<i>Studer</i> , Psalmen. <i>Müller</i> , Hom. Uebungen	<i>Schmid</i> , Röm. Recht. <i>Pfotenhauer</i> , Strafproz.	<i>Aeby</i> , Vergl. Anatomie. <i>Munk</i> , Spez. Pathologie. <i>Hermann</i> , Klinik. <i>Demme</i> , Klin. d. Kinderkr.	<i>Perty</i> , Anthropologie. <i>Rettig</i> , Philol. Seminar.
Nachm. 2—3			<i>Valentin</i> , Entwick- lungsgeschichte. <i>Klebs</i> , Demonstrationen.	<i>Ris</i> , Philos. Repetitorium
3—4	<i>Studer</i> , Buch Samuel.			<i>Perty</i> , Zoologie.
4—5	<i>Immer</i> , Brief an die Römer.	<i>Munzinger</i> , Kirchen-R.	<i>Lücke</i> , Chirurgie. <i>Hermann</i> , Geb. Operat.- Kurs. <i>Emmert</i> , Ger. Medizin.	<i>Hagen</i> , Encyclopædie.
5—6	<i>Immer</i> , Theologie des N. Testaments.	<i>Leuenberger</i> , Bernisch. Privatrecht.	<i>Aeby</i> , Topog Anatomie <i>Lücke</i> , Operationskurs. <i>Emmert</i> , Chirurgie. <i>Schwarzenb.</i> , G. Chemie	<i>Dunoyer</i> , Droit public.
6—7			<i>Lücke</i> , Operationskurs.	

Mittwoch.

Vorm.	Theologische Fakultät.	Juridische Fakultät.	Medizinische Fakultät.	Philosoph. Fakultät.
6—7		<i>Hodler</i> , Naturrecht. <i>Dunoyer</i> , Economie pol.	<i>Jonquière</i> , Arzneimittel- lehre.	<i>Ris</i> , Anthropologie.
7—8	<i>Gelpke</i> , Reformations- Geschichte.	<i>Pfotenhauer</i> , Strafrecht	<i>Klebs</i> , Path. Anatomie.	<i>Ris</i> , Philosophie. <i>Fischer</i> , Botanik.
8—9	<i>Gelpke</i> , Kirchengesch.	<i>Vogt</i> , Schweiz. Staats- recht. <i>Munzinger</i> , Wechsel-R.	<i>Munk</i> , Klinik.	<i>Wild</i> , Theorie d. Wärme <i>Schwarzenbach</i> , Chemie <i>Studer</i> , Geologie.
9—10		<i>Rivier</i> , Code Napoléon.	<i>Munk</i> u. <i>Lücke</i> , Poliklin.	<i>Wild</i> , Physik.
10—11	<i>Immer</i> , Evang. Lucæ. <i>Müller</i> , Katechetik.	<i>Schmid</i> , Pandektenrecht <i>Rivier</i> , Droit français.	<i>Valentin</i> , Physiologie. <i>Lücke</i> , Klinik.	<i>Sprenger</i> , Arab. Sprache <i>Rettig</i> , Catullus.
11—12	<i>Studer</i> , Psalmen. <i>Müller</i> , Hom. Uebungen	<i>Schmid</i> , Röm. Recht. <i>Pfotenhauer</i> , Strafproz.	<i>Aeby</i> , Sinnesorgane. <i>Munk</i> , Spez. Pathologie. <i>Hermann</i> , Klinik.	<i>Perty</i> , Anthropologie. <i>Rettig</i> , Aristoph. Frösche
Nachm. 2—3			<i>Valentin</i> , Entwicklungs- geschichte. <i>Klebs</i> , Demonstrationen	
3—4	<i>Studer</i> , Buch Samuel.			<i>Perty</i> , Zoologie.
4—5	<i>Immer</i> , Brief an die Römer.		<i>Lücke</i> , Chirurgie. <i>Hermann</i> , Geb. Operat.- Kurs. <i>Emmert</i> , Ger. Medizin.	<i>Hagen</i> , Encyclopædie.
5—6	<i>Immer</i> , Theologie des N. Testaments.		<i>Lücke</i> , Operationskurs. <i>Emmert</i> , Sanitätspolizei	<i>Dunoyer</i> , Droit public.
6—7			<i>Lücke</i> , Operationskurs.	

Donnerstag.

Vorm.	Theologische Fakultät.	Juridische Fakultät.	Medizinische Fakultät.	Philosoph. Fakultät.
6—7		<i>Hodler</i> , Naturrecht. <i>Dunoyer</i> , Economie pol.	<i>Jonquière</i> , Arzneimittel- lehre.	<i>Ris</i> , Anthropologie.
7—8	<i>Gelpke</i> , Reformations- geschichte.	<i>Pfotenhauer</i> , Strafrecht.	<i>Klebs</i> , Pathol. Anatomie.	<i>Ris</i> , Philosophie. <i>Hagen</i> , Revol.-Zeitalter. <i>Fischer</i> , Botanik.
8—9	<i>Gelpke</i> , N. Testament.	<i>Vogt</i> , Schweiz. Staats- recht.	<i>Munk</i> , Klinik.	<i>Wild</i> , Elektrodynamik. <i>Schwarzenbach</i> , Chemie <i>Studer</i> , Geologie.
9—10		<i>Rivier</i> , Code Napoléon.	<i>Munk</i> u. <i>Lücke</i> , Poliklin.	<i>Wild</i> , Physik.
10—11	<i>Immer</i> , Evang. Lucæ. <i>Müller</i> , Seelsorge.	<i>Schmid</i> , Pandektenrecht <i>Rivier</i> , Droit français.	<i>Valentin</i> , Physiologie. <i>Lücke</i> , Klinik.	<i>Rettig</i> , Röm. Literatur.
11—12	<i>Studer</i> , Psalmen. <i>Müller</i> , Chr. Pflichten- lehre.	<i>Schmid</i> , Röm. Recht. <i>Pfotenhauer</i> , Strafproz.	<i>Aeby</i> , Vergl. Anatomie. <i>Hermann</i> , Klinik. <i>Demme</i> , Klinik d. Kinder- krankheiten.	<i>Perty</i> , Anthropologie. <i>Rettig</i> , Philol. Seminar.
Nachm. 2—3			<i>Valentin</i> , Entwicklungs- geschichte. <i>Klebs</i> , Pathol. Histologie	<i>Ris</i> , Philos. Repetitorium
3—4	<i>Studer</i> , Könige Israels.		<i>Valentin</i> , Physiologie. <i>Klebs</i> , Pathol. Histologie.	<i>Perty</i> , Zoologie.
4—5	<i>Immer</i> , Brief an die Römer.	<i>Munzinger</i> , Kirchen-R.	<i>Lücke</i> , Chirurgie. <i>Hermann</i> , Geb. Operat- lehre. <i>Emmert</i> , Ger. Medizin.	<i>Hagen</i> , Encyclopædie.
5—6	<i>Immer</i> , Theologie des N. Testaments.	<i>Leuenberger</i> , Bernisch. Privatrecht.	<i>Aeby</i> , Topog. Anatomie. <i>Lücke</i> , Operationskurs. <i>Emmert</i> , Chirurgie. <i>Schwarzenb.</i> , G. Chemie	<i>Dunoyer</i> , Droit public.
6—7			<i>Lücke</i> , Operationskurs.	

Freitag.

Vorm.	Theologische Fakultät.	Juridische Fakultät.	Medizinische Fakultät	Philosoph. Fakultät.
6—7		<i>Dunoyer</i> , Economie pol.		<i>Ris</i> , Anthropologie.
7—8	<i>Gelpke</i> , Reformationsgeschichte.	<i>Pfotenhauer</i> , Strafrecht.	<i>Klebs</i> , Pathol. Anatomie.	<i>Ris</i> , Philosophie. <i>Hagen</i> , Revol.-Zeitalter. <i>Fischer</i> , Botanik.
8—9	<i>Gelpke</i> , Kirchengesch.	<i>Vogt</i> , Schweiz. Staatsrecht.	<i>Munk</i> , Klinik.	<i>Wild</i> , Elektrodynamik. <i>Schwarzenbach</i> , Chemie <i>Studer</i> , Geologie.
9—10		<i>Rivier</i> , Code Napoléon.	<i>Munk</i> u. <i>Lücke</i> , Poliklin.	<i>Wild</i> , Physik.
10—11	<i>Immer</i> , Evang. Lucæ. <i>Müller</i> , Seelsorge.	<i>Schmid</i> , Röm. Recht.	<i>Valentin</i> , Physiologie. <i>Lücke</i> , Klinik.	<i>Rettig</i> , Röm. Literatur.
11—12	<i>Studer</i> , Psalmen. <i>Müller</i> , Hom.Uebungen.	<i>Schmid</i> , Röm. Recht. <i>Pfotenhauer</i> , Strafproz.	<i>Aeby</i> , Vergl. Anatomie. <i>Munk</i> , Spez. Pathologie. <i>Hermann</i> , Klinik.	<i>Rettig</i> , Aristoph.Frösche
Nachm. 2—3			<i>Klebs</i> , Demonstrationen.	<i>Sprenger</i> , Arab. Sprache
3—4	<i>Studer</i> , Könige Israels.			
4—5		<i>Munzinger</i> , Kirchen-R.	<i>Lücke</i> , Chirurgie. <i>Hermann</i> , Geb.-Operat.-Kurs. <i>Emmert</i> , Ger. Medizin.	<i>Hagen</i> , Encyclopædie.
5—6		<i>Leuenberger</i> , Civilproz.	<i>Aeby</i> , Topog. Anatomie. <i>Lücke</i> , Operationskurs. <i>Emmert</i> , Chirurgie. <i>Schwarzenb.</i> , G.Chemie.	
6—7			<i>Lücke</i> , Operationskurs.	

Samstag.

Vorm.	Theologische Fakultät	Juridische Fakultät.	Medizinische Fakultät.	Philosoph. Fakultät.
6—7				<i>Ris</i> , Anthropologie.
7—8	<i>Gelpke</i> , Reformationsgeschichte.	<i>Pfotenhauer</i> , Strafrecht.		<i>Ris</i> , Philosophie. <i>Fischer</i> , Botanik.
8—9	<i>Gelpke</i> , N. Testament.	<i>Vogt</i> , Schweiz. Staatsrecht. <i>Munzinger</i> , Wechsel-R.	<i>Munk</i> , Klinik.	<i>Wild</i> , Electrodynamik. <i>Schwarzenbach</i> , Chemie <i>Studer</i> , Geologie.
9—10		<i>Rivier</i> , Code Napoléon.	<i>Munk</i> u. <i>Lücke</i> , Poliklin.	
10—11	<i>Immer</i> , Evang. Lucæ. <i>Müller</i> , Seelsorge.	<i>Schmid</i> , Röm. Recht.	<i>Valentin</i> , Physiologie. <i>Lücke</i> , Klinik.	<i>Rettig</i> , Catullus.
11—12	<i>Müller</i> , Hom. Uebungen.	<i>Schmid</i> , Röm. Recht. <i>Pfotenhauer</i> , Strafproz.	<i>Aeby</i> , Vergl. Anatomie. <i>Munk</i> , Spez. Pathologie. <i>Hermann</i> , Klinik.	<i>Hagen</i> , Lyrische Poesie Griechenlands. <i>Rettig</i> , Philol. Seminar.
Nachm. 2—3			<i>v. Erlach</i> , Venerische Krankheiten.	
3—4			<i>v. Erlach</i> , Venerische Krankheiten.	
4—5			<i>Hermann</i> , Geb.-Operat.-Kurs.	
5—6		<i>Leuenberger</i> , Civilproz.	<i>Lücke</i> , Operationskurs.	
6—7			<i>Lücke</i> , Operationskurs.	